

Wo in der Bibel haben Frauen einen Wortbeitrag von vorne gegeben oder ist ihr aufgezeichneter Wortbeitrag von vorne weitergegeben worden?

Eddy Lanz

October 1, 2021

Die Aufgabe, welche mir von einer Gemeindeleitung gestellt worden war, war der Frage nachzugehen, ob Frauen predigen könnten. Das Wort 'predigen' ist ein Lehnwort aus dem Lateinischen, welches 'praedicare' heißt: Es bedeutet 'öffentlich ausrufen, verkündigen, bekannt machen'. <https://www.dwds.de/wb/predigen> (Zugriff: 30.9.2021).

Ich möchte für mich und diese Erläuterungen es so formulieren: einen Wortbeitrag von vorne geben. Und ich möchte es erweitern auf einen Wortbeitrag einer Frau, der aufgezeichnet wurde oder an anderer Stelle mündlich wiedergegeben wurde. Darum mein etwas umständlicher Titel. Ich wollte eine breite biblische Basis haben, um zu dem Thema etwas zu sagen.

1 Altes Testament

1.1 Prophetinnen

1.1.1 Miriam, die Schwester von Mose und Aaron

Ex 15:20-21:

20 Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen. 21 Und Mirjam sang ihnen vor: Lasst uns dem Herrn singen, denn er ist hoch erhaben; Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt.¹

1.1.2 Debora, die Frau Lappidots

Ri 4:4-10:

1. Wenn nicht anders vermerkt, sind die Bibelzitate nach Martin Luther, Lutherbibel, © 2016 (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 2017), <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lutherbibel-2017/bibeltext/>.

4 Zu der Zeit war Richterin in Israel die Prophetin Debora, die Frau Lappidots.
 5 Sie hatte ihren Sitz unter der Palme Deboras zwischen Rama und Bethel auf dem Gebirge Ephraim. Und die Israeliten kamen zu ihr hinauf zum Gericht. 6 Und sie sandte hin und rief Barak, den Sohn Abinoams aus Kedesch in Naftali, und sprach zu ihm: Hat dir nicht der Herr, der Gott Israels, geboten: Geh hin und zieh auf den Berg Tabor und nimm zehntausend Mann mit dir von den Naftalitem und den Sebulonitem? 7 Ich aber will Sisera, den Feldhauptmann Jabins, zu dir lenken an den Bach Kischon mit seinen Wagen und mit seinem Heer und will ihn in deine Hände geben. 8 Barak sprach zu ihr: Wenn du mit mir gehst, so will ich gehen; gehst du aber nicht mit mir, so will ich nicht gehen. 9 Sie sprach: Ich will mit dir gehen; aber der Ruhm wird nicht dir zufallen auf dem Weg, den du gehst, sondern der Herr wird Sisera in die Hand einer Frau ausliefern. So machte sich Debora auf und ging mit Barak nach Kedesch. 10 Da rief Barak Sebulon und Naftali nach Kedesch; und es zogen hinauf ihm nach zehntausend Mann. Debora zog auch mit ihm.

Richter 5,1-3.31:

5,1 Da sangen Debora und Barak, der Sohn Abinoams, zu jener Zeit: 2 Lobet den Herrn, dass Führer Israel führten, dass willig sich zeigte das Volk. 3 Hört zu, ihr Könige, merkt auf, ihr Fürsten! Ich will singen dem Herrn, ich will singen, will spielen dem Herrn, dem Gott Israels ...

31 So sollen umkommen, Herr, alle deine Feinde! Die ihn aber lieb haben, sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht! Und das Land hatte Ruhe vierzig Jahre.

1.1.3 Hulda, die Frau Schallums

2 Kg 22:14 (vgl. 2 Chr 34:22):

14 Da gingen hin der Priester Hilkija, Ahikam, Achbor, Schafan und Asaja zu der Prophetin Hulda, der Frau Schallums, des Sohnes Tikwas, des Sohnes des Harhas, des Hüters der Kleider, und sie wohnte in Jerusalem in der Neustadt; und sie redeten mit ihr. 15 Sie aber sprach zu ihnen:

So spricht der Herr, der Gott Israels: Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat: 16 So spricht der Herr: Siehe, ich will Unheil über diese Stätte und ihre Einwohner bringen, alle Worte des Buches, das der König von Juda hat lesen lassen, 17 weil sie mich verlassen und andern Göttern geräuchert haben, mich zu erzürnen mit allen Werken ihrer Hände; darum wird mein Grimm gegen diese Stätte entbrennen und nicht ausgelöscht werden. 18 Aber dem König von Juda, der euch gesandt hat, den Herrn zu befragen, sollt ihr sagen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Was die Worte angeht, die du gehört hast: 19 Weil dein Herz verzagt ist und du dich gedemütigt hast vor dem Herrn, als du hörtest, was ich geredet habe gegen diese Stätte und ihre Einwohner, dass sie sollen zum Entsetzen und zum Fluch werden, und weil du deine Kleider zerrissen hast und vor mir geweint hast, so habe ich's auch erhört, spricht

der Herr. 20 Darum will ich dich zu deinen Vätern versammeln, dass du mit Frieden in dein Grab kommst und deine Augen nicht sehen all das Unheil, das ich über diese Stätte bringen will.

Und sie sagten es dem König wieder.

1.2 Richter

Im Buch Richter gibt es zwölf Richter. Einer von ihnen ist Debora, die Frau Lappidots (Ri 4:4). Zu ihren berichteten Wortbeiträgen siehe oben unter den Prophetinnen.

1.3 Könige und das Amt der Königsmutter

1.3.1 Könige

Der Stamm Juda wurde von Männern aus dem Stamm Juda regiert, insbesondere von den Nachkommen Davids (2 Sm 7:11-18). Die Herrschaft von Athalja, Ahasjas Mutter, war nicht legitim. Sie wird nicht wirklich als Königin anerkannt (2 Kg 11:1).

Das Nordreich Israel wurde von Königen regiert. Dabei konnte es vorkommen, dass die Frau eines Königs sehr einflussreich wurde, wie z.B. Isebel, die Tochter Etbaals, des Königs der Sidonier, die Ahabs Frau wurde (1 Kg 16:31). Aber auch sie ist kein gutes Beispiel, dem man folgen könnte.

1.3.2 Königsmutter

Die Mutter des Lemuel, des Königs von Massa Sprüche 31,1-9:²

31,1 Dies sind die Worte Lemuels, des Königs von Massa, die ihn seine Mutter lehrte.

2 Was, mein Sohn, soll ich dir sagen, was, du Sohn meines Leibes, was, mein erbetener Sohn? 3 Lass nicht den Frauen deine Kraft und geh nicht die Wege derer, die Könige verderben! 4 Nicht den Königen, Lemuel, ziemt es, Wein zu trinken, nicht den Königen, noch den Fürsten Bier! 5 Sie könnten beim Trinken des Rechts vergessen und verdrehen die Sache aller elenden Leute. 6 Gebt Bier denen, die am Umkommen sind, und Wein den betrübten Seelen, 7 dass sie trinken und ihres Elends vergessen und ihres Unglücks nicht mehr gedenken. 8 Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind. 9 Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe Recht dem Elenden und Armen.

Dass die Position der Königinmutter ein erkennbares Amt war, von dem man abgesetzt werden konnte und welches potentiell enorm einflussreich war, macht die folgende Liste deutlich:

2. Nach meinem Verständnis der Struktur vom Buch der Sprüche gehört Sprüche 31,10-31 auch noch zu der Lehre der Mutter Lemuels.

1. 1 Kg 1,11; 2,13.19.20.22 Bathseba, Mutter von Salomo
2. 1 Kg 11,26 Zeruga, eine Witwe, Mutter von Jerobeam von Israel
3. 1 Kg 14,21.31 Naama, die Ammoniterin, Mutter von Rehabeam 2 Chron 12,13
4. 1 Kg 15,2 Maacha, eine Tochter Abisaloms, Mutter von Abia 2 Chron 13,2
5. 1 Kg 15,10.13 Maacha, eine Tochter Abisaloms, Mutter von Asa, heißt hier vielleicht 'Großmutter' (vgl. 15,2), wird abgesetzt von ihrer einflußreichen Rolle wegen Götzendienst. 2 Chron 15,16
6. 1 Kg 22,42 Asuba, eine Tochter Schilhis, Mutter von Josaphat von Juda 2 Chron 20,31
7. 1 Kg 22,53 Mutter von Ahasja, des Sohnes Ahabs, war ihm ein schlechtes Vorbild;
8. 2 Kg 3,2 Joram, der Sohn Ahabs, tat Böses, aber nicht wie sein Vater und seine Mutter
9. 2 Kg 3,13 Elisa schickt Joram, den Sohn Ahabs, zu den Propheten seines Vaters und seiner Mutter
10. 2 Kg 8,26 Athalja, eine Tochter Omris, des Königs von Israel, Mutter von König Ahasja (Tochter Omris gibt wohl auch nur die Abstammungslinie an); 11,1 brachte fast das ganze königliche Geschlecht um 2 Chron 22,2.3.10!!!
11. 2 Kg 9,22 Isebel, die Mutter von Joram von Israel
12. 2 Kg 12,2 Zibja aus Beerseba, Mutter von Joas von Juda 2 Chron 24,1
13. 2 Kg 14,2 Joaddan aus Jerusalem, Mutter von Amazja von Juda
14. 2 Kg 15,2 Jecholja aus Jerusalem, Mutter von Asarja (Usia) von Juda 2 Chron 26,3
15. 2 Kg 15,33 Jeruscha, eine Tochter Zadoks, Mutter von Jotham von Juda 2 Chron 27,1
16. 2 Kg 18,2 Abi, eine Tochter Sacharjas, Mutter von Hiskia von Juda 2 Chron 29,1 Abia
17. 2 Kg 21,1 Hephzibah, Mutter von Manasse von Juda
18. 2 Kg 21,19 Meschullemeth, eine Tochter des Haruz aus Jotba, Mutter von Amon von Juda
19. 2 Kg 22,1 Jedida, eine Tochter Adajas aus Bozkath, Mutter von Josia von Juda
20. 2 Kg 23,31 Hamutal, eine Tochter Jeremias aus Libna, Mutter von Joahas von Juda
21. 2 Kg 23,36 Sebuda, eine Tochter Pedajas aus Ruma, Mutter von Jojakim von Juda

22. 2 Kg 24,8 Nehuschta, eine Tochter Elnathans aus Jerusalem, Mutter von Jojachin von Juda; 24,12 Jojachin ergab sich auch mit seiner Mutter dem König von Babel, sie wurden laut 24,15 ins Exil weggeführt.
23. 2 Kg 24,18 Hamutal, eine Tochter Jeremias aus Libna, Mutter auch von Zedekia von Juda

1.4 Frauen mit einem Gelübde

1.4.1 Hanna, die Mutter vom Propheten Samuel

1 Sam 1,9-18:

9 Da stand Hanna auf, nachdem sie in Silo gegessen und getrunken hatten. Eli aber, der Priester, saß auf einem Stuhl am Türpfosten des Tempels des Herrn. 10 Und sie war von Herzen betrübt und betete zum Herrn und weinte sehr 11 und gelobte ein Gelübde und sprach: Herr Zebaoth, wirst du das Elend deiner Magd ansehen und an mich gedenken und deiner Magd nicht vergessen und wirst du deiner Magd einen Sohn geben, so will ich ihn dem Herrn geben sein Leben lang, und kein Schermesser soll auf sein Haupt kommen.

12 Und da sie lange betete vor dem Herrn, achtete Eli auf ihren Mund; 13 denn Hanna redete in ihrem Herzen, nur ihre Lippen bewegten sich, ihre Stimme aber hörte man nicht. Da meinte Eli, sie wäre betrunken. 14 Und Eli sprach zu ihr: Wie lange willst du betrunken sein? Gib den Wein von dir, den du getrunken hast! 15 Hanna aber antwortete und sprach: Nein, mein Herr! Ich bin eine betrübte Frau; Wein und starkes Getränk hab ich nicht getrunken, sondern habe mein Herz vor dem Herrn ausgeschüttet. 16 Du wollest deine Magd nicht für eine zuchtlose Frau halten, denn ich hab aus meinem großen Kummer und aus Traurigkeit so lange geredet. 17 Eli antwortete und sprach: Gehe hin mit Frieden; der Gott Israels wird dir geben, was du von ihm erbeten hast. 18 Sie sprach: Lass deine Magd Gnade finden vor deinen Augen. Da ging die Frau ihres Weges und aß und sah nicht mehr so traurig drein.

1 Sam 1,24-28:

24 Nachdem sie ihn entwöhnt hatte, nahm sie ihn mit sich hinauf, dazu einen dreijährigen Stier, einen Scheffel Mehl und einen Krug Wein, und brachte ihn in das Haus des Herrn nach Silo. Der Knabe war aber noch jung. 25 Und sie schlachteten den Stier und brachten den Knaben zu Eli. 26 Und sie sprach: Ach, mein Herr, so wahr du lebst, mein Herr: Ich bin die Frau, die hier bei dir stand, um zum Herrn zu beten. 27 Um diesen Knaben bat ich. Nun hat der Herr mir gegeben, was ich von ihm erbeten habe. 28 Darum gebe ich ihn dem Herrn wieder sein Leben lang, weil er vom Herrn erbeten ist. Und sie beteten dort den Herrn an.

1 Sam 2,1-10:

2,1 Und Hanna betete und sprach:
Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn,
mein Horn ist erhöht in dem Herrn.
Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde,
denn ich freue mich deines Heils.

2 Es ist niemand heilig wie der Herr,
außer dir ist keiner, und ist kein Fels, wie unser Gott ist.

3 Lasst euer großes Rühmen und Trotzen,
freches Reden gehe nicht aus eurem Munde;
denn der Herr ist ein Gott, der es merkt,
und von ihm werden Taten gewogen.

4 Der Bogen der Starken ist zerbrochen,
und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke.

5 Die da satt waren, müssen um Brot dienen,
und die Hunger litten, hungert nicht mehr.
Die Unfruchtbare hat sieben geboren,
und die viele Kinder hatte, welkt dahin.

6 Der Herr tötet und macht lebendig,
führt ins Totenreich und wieder herauf.

7 Der Herr macht arm und macht reich;
er erniedrigt und erhöht.

8 Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub
und erhöht den Armen aus der Asche,
dass er ihn setze unter die Fürsten
und den Thron der Ehre erben lasse.
Denn der Welt Grundfesten sind des Herrn,
und er hat die Erde darauf gesetzt.

9 Er wird behüten die Füße seiner Heiligen,
aber die Frevler sollen zunichtewerden in Finsternis;
denn viel Macht hilft doch niemand.

10 Die mit dem Herrn hadern, müssen zugrunde gehen.
Über ihnen wird er donnern im Himmel.
Der Herr wird richten der Welt Enden.
Er wird Macht geben seinem Könige
und erhöhen das Horn seines Gesalbten.

1.4.2 Regeln für Frauen mit einem Gelübde

Im Gesetz Gottes, das er durch Mose gegeben hat, findet sich ein Abschnitt über die Gelübde (Nm 30:4-17), der das soziale Gefüge des Alten Testaments in bezug auf Frauen sehr gut widerspiegelt.

Psalm 22,23-27 macht deutlich, was bei der Erfüllung eines Gelübdes passiert. Ein wichtiges Element ist das Zeugnis davon, was Gott in Antwort auf das Gelübde getan hat. Vergleiche Hanna in 1 Sam 1 und 2 (siehe oben).

Unverheiratete Frauen: Das Gelübde einer unverheirateten Tochter, die bei ihrem Vater lebte, wird von ihm bestätigt, wenn er es hört und einfach dazu schweigt. Es wird von ihm aufgehoben, wenn er es hört und sich an demselben Tag dagegen äußert (Nm 30:4-6):

4 Wenn eine Frau dem HERRN ein Gelübde ablegt und eine Verpflichtung auf sich nimmt, solange sie noch ledig im Haus ihres Vaters ist, 5 und ihr Gelübde und ihre Verpflichtung, die sie auf ihre Seele nahm, vor ihren Vater kommt, und ihr Vater schweigt dazu, so sollen alle ihre Gelübde gültig sein und jede Verpflichtung, die sie auf ihre Seele gebunden hat.

6 Wenn aber ihr Vater an dem Tag, da er es hört, es ihr verwehrt, so ist keines ihrer Gelübde und ihrer Verpflichtungen gültig, die sie auf ihre Seele gebunden hat. Und der HERR wird es ihr vergeben, weil ihr Vater es ihr verwehrt hat.

Verheiratete Frauen: Das Gelübde einer verheirateten Frau wird von ihrem Ehemann bestätigt, wenn er es hört und dazu schweigt. Es wird von ihm aufgehoben, wenn er es hört und an demselben Tag sich dagegen ausspricht (Nm 30:7-9):

7 Wenn sie aber einen Mann heiratet, und sie hat ein Gelübde abgelegt oder ein unbedachtes Versprechen, das sie auf ihre Seele gebunden hat, 8 und ihr Mann hört es und schweigt still an dem Tag, da er davon hört, so gelten ihre Gelübde; und ihre Verpflichtungen, die sie auf ihre Seele gebunden hat, sollen bestehen.

9 Wenn aber ihr Mann es ihr verwehrt an dem Tag, da er es hört, so macht er damit ihr Gelübde ungültig, das sie auf sich hat, und das unbedachte Versprechen, das sie auf ihre Seele gebunden hat; und der HERR wird es ihr vergeben.

Geschiedene Frauen: Das Gelübde einer geschiedenen Frau gilt immer (Nm 30:10):

10 Aber das Gelübde einer Witwe oder einer Verstoßenen, alles, was sie sich auf ihre Seele gebunden hat, soll für sie gelten.

Witwen: Das Gelübde einer Witwe gilt immer (Nm 30:10).

Zusammenfassung: Dieser Abschnitt zeigt, dass eine unverheiratete Frau, die bei ihrem Vater lebt, unter dessen Autorität steht, während eine verheiratete Frau sich unter der Autorität ihres Mannes befindet. Aber eine geschiedene oder verwitwete Frau untersteht keiner männlichen Autorität. Ihr Gelübde gilt immer.

1.5 Evangelistinnen - Frauen, welche frohe Botschaft verkündigen

Psalm 68,12-13:

12 Der Herr gibt ein Wort
– der Freudenbotinnen ist eine große Schar –:
13 Die Könige der Heerscharen fliehen, sie fliehen,
und die Frauen teilen die Beute aus.

2 Neues Testament

2.1 Prophetinnen

2.1.1 Eure Töchter werden prophetisch reden

Apg 2,15-18 als Erfüllung von Joel 3,1-5

2.1.2 Vier Töchter des Philippus

Apg 21,8-9

2.1.3 Prophetinnen in Korinth

1 Kor 11,5;

1 Kor 14,3-4.23-32

Das Schweigegebot in 1 Kor 14,34-35 verstehe ich nicht als absolut, sondern als relativ in Bezug auf die Sache, um die es im Kontext geht. Paulus verweist auf das Gesetz im Alten Testament. Und wir haben oben in unserem alttestamentlichen Teil gesehen, dass es z.B. Prophetinnen gab, die reden durften und auch gehört wurden. Ebenso setzt Paulus in 1 Kor 11,5 voraus, dass Frauen in der Gemeinde beten und prophetisch reden können. Das hebt er hier in 1 Kor 14 nicht auf. Siehe unten zu Beschränkungen des Dienstes von (Ehe)frauen.

2.2 Maria als Königsmutter, als Mutter des Messias und Herrn der Welt

Lukas 1,26-38; 2,19.27-40.51

Lk 1,46-55 Marias Lobgesang:

46 Und Maria sprach:
Meine Seele erhebt den Herrn,
47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle KindsKinder.
49 Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

50 Und seine Barmherzigkeit währet für und für
bei denen, die ihn fürchten.
51 Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
52 Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.
53 Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgehen.
54 Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
55 wie er geredet hat zu unsern Vätern,
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

2.3 Evangelistinnen - Frauen, welche an der Ausbreitung des Evangeliums arbeiten

Wir hatten im AT die Stelle in Psalm 68,12-13 mit den Freudenbotinnen gesehen. Interessanterweise benutzt Paulus den Psalm 68 als einen alttestamentlichen Beleg in Zusammenhang mit seiner Gabenlehre in Eph 4,7-16. Ich zitiere hier Eph 4,7-12:

7 Einem jeden aber von uns ist die Gnade gegeben nach dem Maß der Gabe Christi.
8 Darum heißt es (Ps 68,19): »Er ist aufgefahren zur Höhe, hat Gefangene in die Gefangenschaft geführt und den Menschen Gaben gegeben.«
9 Dass er aber aufgefahren ist, was heißt das anderes, als dass er auch hinabgefahren ist in die Tiefen der Erde?
10 Der hinabgefahren ist, das ist derselbe, der aufgefahren ist über alle Himmel, damit er alles erfülle.
11 Und er selbst gab den Heiligen die einen als Apostel, andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer,
12 damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden ...

Das Wort Evangelist wird im NT dreimal gebraucht, einmal für Philippus (Apg 21,8), einmal für Timotheus (2 Tim 4,5) und das dritte Mal hier in Eph 4,11. Das Verb evangelisieren wird öfters gebraucht.

In Phil 4,1-3 erfahren etwas über den Einsatz von zwei Frauen für das Evangelium:

4,1 Also, meine lieben Brüder und Schwestern, nach denen ich mich sehne, meine Freude und meine Krone, steht fest in dem Herrn, ihr Lieben.
2 Evodia ermahne ich und Syntyche ermahne ich, dass sie eines Sinnes seien in dem Herrn.

3 Ja, ich bitte auch dich, mein treuer Gefährte, steh ihnen bei; sie haben mit mir für das Evangelium gekämpft, zusammen mit Klemens und meinen andern Mitarbeitern, deren Namen im Buch des Lebens stehen.

In Apg 18,26 erfahren wir ebenso etwas über Priscilla und Aquila (vgl. Apg 18,1-3):

18,1 Danach verließ Paulus Athen und kam nach Korinth 2 und fand einen Juden mit Namen Aquila, aus Pontus gebürtig; der war mit seiner Frau Priszilla kürzlich aus Italien gekommen, weil Kaiser Klaudius allen Juden geboten hatte, Rom zu verlassen. Zu denen ging Paulus. 3 Und weil er das gleiche Handwerk hatte, blieb er bei ihnen und arbeitete; sie waren nämlich von Beruf Zeltmacher ...

24 Es kam aber nach Ephesus ein Jude mit Namen Apollos, aus Alexandria gebürtig, ein beredter Mann und gelehrt in der Schrift. 25 Dieser war unterwiesen im Weg des Herrn und redete brennend im Geist und lehrte richtig von Jesus, wusste aber nur von der Taufe des Johannes. 26 Er fing an, frei und offen zu predigen in der Synagoge. Als ihn Priszilla und Aquila hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes noch genauer aus. 27 Als er aber nach Achaia reisen wollte, ermunterten ihn die Brüder und schrieben den Jüngern, sie möchten ihn aufnehmen. Und als er dahin gekommen war, half er denen viel, die gläubig geworden waren, durch die Gnade. 28 Denn er widerlegte die Juden kräftig und erwies öffentlich durch die Schriften, dass Jesus der Christus ist.

2.4 Musikalische Beiträge oder Gesang auch von Frauen

Nicht nur in 1 Kor 14,26 werden die Psalmen erwähnt, sondern auch in Eph 5,18-21 und Kol 3,16. Bei diesem gegenseitigen sich ermutigen und ermahnen mit Psalmen und Liedern sind auch die Schwestern eingeschlossen:

Eph 5,18-21:

18 Und sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern lasst euch vom Geist erfüllen. 19 Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen 20 und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus. 21 Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi. 22 Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn.

Kol 3,16-18:

16 Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. 17 Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. 18 Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie sich's gebührt in dem Herrn. 19 Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie.

2.5 Einschränkungen für Wortäußerungen von (Ehe)-Frauen im Neuen Testament

2.5.1 Absolutes Schweigen der Frauen in der Gemeinde?

Wie schon oben gesagt ist das Schweigegebot in 1 Kor 14,34-35 wohl nicht als absolut zu sehen, sondern als relativ in Bezug auf die Sache, um die es im Kontext geht.

1 Kor 14:26-40:

26 ... Wenn ihr zusammenkommt, so hat ein jeder einen Psalm, er hat eine Lehre, er hat eine Offenbarung, er hat eine Zungenrede, er hat eine Auslegung. Lasst es alles geschehen zur Erbauung! 27 Wenn jemand in Zungen redet, so seien es zwei oder höchstens drei und einer nach dem andern; und einer lege es aus. 28 Ist aber kein Ausleger da, **so schweige er in der Gemeinde** und rede für sich selber und für Gott. 29 Auch von den Propheten lasst zwei oder drei reden, und die andern lasst darüber urteilen. 30 Wenn aber einem andern, der dabeisitzt, eine Offenbarung zuteilwird, **so schweige der Erste**. 31 Ihr könnt alle prophetisch reden, doch einer nach dem andern, damit alle lernen und alle ermahnt werden. 32 Die Geister der Propheten sind den Propheten untertan. 33 Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens. Wie in allen Gemeinden der Heiligen **34 sollen die Frauen schweigen in den Gemeindeversammlungen**; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt. 35 Wollen sie aber etwas lernen, so sollen sie daheim ihre Männer fragen. Es steht einer Frau schlecht an, in der Gemeindeversammlung zu reden. 36 Oder ist das Wort Gottes von euch ausgegangen? Oder ist's allein zu euch gekommen? 37 Wenn einer meint, er sei ein Prophet oder vom Geist erfüllt, der erkenne, dass es des Herrn Gebot ist, was ich euch schreibe. 38 Wer aber das nicht erkennt, wird nicht erkannt. 39 Darum, liebe Brüder, bemüht euch um die prophetische Rede und wehrt nicht der Zungenrede. 40 Lasst aber alles ehrbar und ordentlich zugehen.

Das öffentliche Beten und Prophezeien von Frauen wird in 1 Kor 11:5 vorausgesetzt und hier drei Kapitel später gewiss nicht verboten. In den oben fettgedruckten Stellen (vv. 28.30.34) wird ein relatives Schweigen geboten: Abhängig von den Umständen sollen Zungenredner schweigen, Propheten oder eben auch (Ehe)-Frauen. Die Ehefrauen sollen hier wahrscheinlich schweigen, entweder in dem Zusammenhang, dass sie etwas lernen wollen oder in Zusammenhang mit dem Prüfen der prophetischen Rede. Wenn sie etwas lernen wollen, sollen sie das Zuhause in Ruhe von ihrem Ehemann erfragen. Wenn es um die Auswertung prophetischer Rede gehen sollte, dann wäre ein Zündstoff darin zu finden, dass die Frau eines Mannes irgendetwas Kritisches über die prophetische Rede eines Mannes aus einer anderen Familie sagt oder in Bezu auf ihren eigenen Mann, was zu unerwünschter Unruhe führen könnte.

Wenn es in 1 Kor 14,35 heißt: 'Es steht einer Frau schlecht an, in der Gemeindeversammlung zu reden', so verbirgt sich hinter dem 'schlecht anstehen' ein Wort das so auch in 1 Kor 11,6; Eph 5,12 und Tit 1,11 steht. Es geht jeweils um etwas Beschämendes, etwas Peinliches, dass man sich in etwa blamiert. Dieses Problem könnte mit dem damaligen Mangel an gebildeten Frauen zusammenhängen. Es gab damals im ersten Jahrhundert noch keine allgemeine Schulpflicht. Die ist zuerst in Ländern aufgekommen, die verstärkt geprägt wurden

von christlichem und kirchlichem Einfluss, da die Christen schon immer wegen des Lesens der heiligen Schrift Wert aufs Lesenlernen gelegt haben.

2.5.2 Sollten Frauen in der Gemeinde lehren?

Auch die Stelle in 1 Tim 2:11-15 meint deutlich eine verheiratete Frau in der Einschränkung:

8 So will ich nun, dass die Männer beten an allen Orten und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel.

9 Desgleichen, dass die Frauen in schicklicher Kleidung sich schmücken mit Anstand und Besonnenheit, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder kostbarem Gewand, 10 sondern, wie sich's ziemt für Frauen, die ihre Frömmigkeit bekunden wollen, mit guten Werken.

11 Eine Frau lerne in der Stille mit aller Unterordnung. 12 Einer Frau gestatte ich nicht, dass sie lehre, auch nicht, dass sie über den Mann herrsche, sondern sie sei still. 13 Denn Adam wurde zuerst gemacht, danach Eva. 14 Und Adam wurde nicht verführt, die Frau aber wurde verführt und übertrat das Gebot. 15 Sie wird aber gerettet werden dadurch, dass sie Kinder zur Welt bringt, wenn sie bleiben mit Besonnenheit im Glauben und in der Liebe und in der Heiligung.

Die Einschränkung hier hängt wiederum zusammen mit der Unterordnung unter ihren eigenen Ehemann. Es ist eine Art von Lehren der Frau verboten, bei dem sie sich über ihren Mann erhebt. Damit ist deutlich, dass es auch darum geht eine gewisse soziale Struktur von der Schöpfungsordnung in der Familie und Gemeinde zu bewahren oder anzuerkennen.

Es geht bei der Unterordnung der Frau nicht darum, dass sich alle Frauen allen Männern unterordnen, sondern ihrem eigenen Mann. Weil die bekanntesten Stellen im NT, welche das Verhalten von Frauen einschränken, mit dem Gedanken der Unterordnung zu tun haben und mit der Redewendung 'A ist das Haupt von B', darum habe ich im Anhang das zu einem eigenen Thema gemacht, damit man das soziale Gefüge von damals besser verstehen kann in Zusammenhang mit diesen Begriffen: Wann werden diese Begriffe gebraucht und für welche Beziehungen? Dies wird noch ergänzt im Anhang durch Beobachtungen zur sozialen Struktur im NT, welche parallel sind zu den Beobachtungen zur sozialen Struktur im AT in Zusammenhang mit den Gelübden von Töchtern, Ehefrauen, Witwen und Geschiedenen.

Auch dieses Lehrverbot für (Ehe)-Frauen ist nicht absolut, da Paulus an anderer Stelle Frauen ermutigt zu lehren (Tit 2:1-5), was zeigt, dass sie die Gabe des Lehrens und die Fähigkeit dazu haben mögen:

1 Du aber rede, wie sich's ziemt nach der heilsamen Lehre: 2 Den alten Männern sage, dass sie nüchtern seien, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld;

3 desgleichen den alten Frauen, dass sie sich verhalten, wie es Heiligen ziemt, nicht verleumderisch, nicht dem Trunk ergeben, fähig, Gutes zu lehren, 4 damit sie die jungen Frauen zur Besonnenheit anhalten, dass sie ihre Männer lieben, ihre Kinder lieben, 5 verständig seien, keusch, häuslich, gütig und sich ihren Männern unterordnen, damit nicht das Wort Gottes gelästert werde.

2.6 Der geistliche Stand von Schwestern im Neuen Testament auch mit Ausblick auf die Ewigkeit

Als die Sadduzäer Jesus als Lehrer versuchen wollten, um ihn vor allen bloßzustellen und zu blamieren mit seinem Glauben an die Auferstehung, antwortete Jesus in Lk 20,34-36 wie folgt:

34 Und Jesus sprach zu ihnen: Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten;

35 welche aber gewürdigt werden, jene Welt zu erlangen und die Auferstehung von den Toten, die werden weder heiraten noch sich heiraten lassen.

36 Denn sie können hinfort nicht sterben; denn sie sind den Engeln gleich und Gottes Kinder, weil sie Kinder der Auferstehung sind.

Die Frage der Sadduzäer mit der einen Frau, die nacheinander mit sieben Brüdern verheiratet war und wem sie in Auferstehung angehören würde, wird von Jesus damit beantwortet, dass das Thema der irdischen Ehe dort erledigt sei. Man heiratet dort nicht, sondern ist ein engelgleicher Mensch.

Dazu passt auch 1 Pet 3,7:

Desgleichen ihr Männer, lebt vernünftig mit ihnen zusammen und gebt dem weiblichen Geschlecht als dem schwächeren Ehre, denen, die Miterben der Gnade des Lebens sind, auf dass euer gemeinsames Gebet nicht verhindert werde.

Die gläubigen Frauen sind eigenständige Miterben der Gnade des Lebens. Wir haben in Zusammenhang mit der Lehre der Auferstehung der Toten von Jesus Christus gesehen, dass Männer und Frauen als Auferstandene nicht mehr einerander zugeordnet sind in innerfamiliären Unterordnungsstrukturen, sondern dass sie engelgleiche Leiber haben und ehelos leben, was den früheren Mann oder die frühere Frau betrifft. Alle Gläubigen zusammen als Leib Christi leben in einer völlig anderen Art von Ehe mit Jesus Christus, dem Bräutigam und Ehemann.

In seinem Brief an die Galater (3,26-4,7; bes. 3,28) argumentiert der Apostel Paulus, dass mit dem Kommen des Sohnes Gottes in der Fülle der Zeit eine neue riesige Heilszeit angefangen hat, die Männer und Frauen zu mündigen Erben mit der vollen Begabung des Heiligen Geistes macht:

3,23 Ehe aber der Glaube kam, waren wir unter dem Gesetz verwahrt und eingeschlossen, bis der Glaube offenbart werden sollte.

24 So ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christus hin, damit wir durch den Glauben gerecht würden.

25 Da nun der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister.

26 Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus.

27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.

28 Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.

29 Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Nachkommen und nach der Verheißung Erben.

4,1 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, ist zwischen ihm und einem Knecht kein Unterschied, obwohl er Herr ist über alle Güter;

2 sondern er untersteht Vormündern und Verwaltern bis zu der Zeit, die der Vater bestimmt hat.

3 So auch wir: Als wir unmündig waren, waren wir geknechtet unter die Mächte der Welt.

4 Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan,

5 auf dass er die, die unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Kindschaft empfangen.

6 Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater!

7 So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.

Auch der Abschnitt in 2 Kor 6,14-18 (bes. V.18) zeigt, was für eine großartige Stellung auch jetzt schon Männer und Frauen haben, die an Jesus Christus glauben:

14 Zieht nicht unter fremdem Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat Gerechtigkeit zu schaffen mit Gesetzlosigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?

15 Wie stimmt Christus überein mit Beliar? Oder was für ein Teil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen?

16 Was hat der Tempel Gottes gemein mit den Götzen? Wir aber sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie denn Gott sprach (3. Mose 26,11-12; Hes 37,27): »Ich will unter ihnen wohnen und wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.«

17 Darum »geht weg von ihnen und sondert euch ab«, spricht der Herr; »und rührt nichts Unreines an, so will ich euch annehmen

18 und euer Vater sein und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein«, spricht der allmächtige Herr (Jes 52,11; Hes 20,41; 2. Sam 7,14).

Gläubige Männer und Frauen sind Bastionen der Gerechtigkeit, des Lichtes, Leib Christi und Tempel Gottes, Söhne und Töchter des allmächtigen Gottes.

Alle Anordnungen des Apostels Paulus zu der Unterordnung einer gläubigen Frau unter ihren Mann spiegeln die alte Schöpfungsordnung wider, die mit dem Vergehen des jetzigen, alten Leibes in der Auferstehung oder Verwandlung des Leibes endet. Es ist eine Ordnung der alten Welt, die sich in dieser Weltzeit bis zur Wiederkunft Christ noch mit der geistlichen Realität der neuen Welt überlappt (2 Kor 5,17; Gal 6,14-15).

Unter dem Aspekt der neuen Kreatur gibt es keinen geistlichen Unterschied zwischen Männern und Frauen als Männern und Frauen, es gilt nur Christus, der in ihnen ist (siehe Gal 3,28) und zwar in beiden gleich.

Unter dem Aspekt, dass die Gläubigen der jetzigen sichtbaren Gemeinde immer noch in dieser Welt und dieser alten Schöpfung sind mit Leibern, die Teil dieser alten Schöpfung sind, gibt Paulus Regeln, welche die Unterordnungsstruktur der alten Welt nach dem Sündenfall widerspiegeln. Von daher leben Männer und Frauen in dieser Weltzeit in der Spannung zwischen dem Schon und dem Noch-Nicht (siehe Röm 8,23; 1 Kor 7,26-31).

3 Zusammenfassung zu den Beobachtungen im Alten und Neuen Testament zu unserer Anfangsfrage

Wo in der Bibel haben Frauen einen Wortbeitrag von vorne gegeben oder ist ihr aufgezeichneter Wortbeitrag von vorne weitergegeben worden?

In folgenden Zusammenhängen sehen wir Frauen im Alten und im Neuen Testament, die selber etwas von vorne vorgetragen haben oder von vorne zitiert worden sind oder deren Worte in der Heiligen aufgezeichnet worden sind und jetzt regelmäßig von vorne in Gottesdiensten vorgelesen werden:

1. Prophetinnen (AT und NT)
2. Richterin (AT: Deborah; sie war auch Prophetin)
3. Die Mutter des Königs (AT und NT)
4. Frauen mit einem Gelübde, welche Zeugnis geben von Gottes Eingreifen in ihrem Leben
5. Frauen, die sich im Rahmen der Evangelisation oder Verkündigung der Frohbotschaft engagieren (AT und NT)
6. Frauen, die in einem musikalischen Rahmen Lieder singen zur Ehre Gottes und zur Auferbauung der Gemeinde

Mit diesen biblischen Beispielen vor Augen ist es, denke ich, auch heute angemessen, dass Gemeindeleitungen Möglichkeiten und Freiraum schaffen, dass entsprechend begabte Frauen mit zur Auferbauung der Gemeinde Gottes beitragen und ihre Gaben einbringen können.

4 ANHANG: Unterordnungsstrukturen im NT, A ist das Haupt von B, das soziale Gefüge im Hintergrund vom NT

4.1 Das Wortfeld der Unterordnung im Neuen Testament

Die Worte, welche zu dem Wortfeld der Unterordnung im NT gehören finden sich an folgenden Stellen in folgenden Sinneszusammenhängen.

1. Gott
 - (a) Gott und das All, alles 1 Kor 15,27-28
 - (b) Gott der Vater und Christus 1 Kor 15,28

- (c) Gott der Vater und die Gemeinde Hebr 12,9 Jak 4,7
- (d) Gott und Schöpfung Röm 8,20
- 2. Christus
 - (a) Christus und Gemeinde 2 Kor 9,13 Eph 5,24
 - (b) Christus und das All, alles 1 Kor 15,27-28 Eph 1,22 Phil 3,21 Hebr 2,5.8 1 Pt 3,22
- 3. Gemeinde und Dämonen, Geister Lk 10,17.20
- 4. Propheten und Geister (der Prophetie) 1 Kor 14,32
- 5. Besondere Mitarbeiter der Gemeinde - allgemeinen Glieder der Gemeinde 1 Kor 16,16 1 Peter 5,5
- 6. Obrigkeit und Untertanen Röm 13,1.5 Titus 3,1 1 Pt 2,13
- 7. Die Überschrift in Eph 5,21 über Ehemänner und Ehefrauen, Eltern und Kinder, Herren und Sklaven
 - (a) Ehemann und Ehefrau 1 Tim 2,11 1 Kor 14,34(+35) Eph 5,24 Kol 3,18 Titus 2,5 1 Pt 3,1.5
 - (b) Eltern und Kinder 1 Tim 3,4 Lk 2,51 Tit 1,6.10 Hebr 12,9
 - (c) Herren und Sklaven Tit 2,9 1 Pt 2,18
- 8. Vergänglichkeit und Schöpfung Romans 8,20
- 9. Ein Verweigern der Unterordnung
 - (a) Paulus, Barnabas und Titus ordneten sich den falschen Brüdern auch nicht eine Stunde unter. Gal 2,5
 - (b) Das Trachten des Fleisches ordnet sich dem Gesetz Gottes nicht unter Romans 8,7
 - (c) Gerechtigkeit Gottes und Israeliten Romans 10,3
 - (d) Das Gesetz ist Leuten gegeben die sich nicht unterordnen wollen. 1 Tim 1,9

4.2 'A ist das Haupt von B'

Es geht hier im Wesentlichen um Eph 5,22-23 und 1 Kor 11,3. Eph 5,21-24:

- 21 Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi.
- 22 Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn.
- 23 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist – er hat sie als seinen Leib gerettet.
- 24 Aber wie nun die Gemeinde sich Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern unterordnen in allen Dingen.

1 Kor 11,3:

Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt eines jeden Mannes ist; der Mann aber ist das Haupt der Frau; Gott aber ist das Haupt Christi.

Ich verstehe den Begriff 'Haupt' oder 'Kopf' im Sinne von Wayne Grudem: Wer das Haupt ist, hat Autorität über den, dessen Haupt er ist. Ich sehe einen entsprechenden Gebrauch sowohl im Alten als auch im Neuen Testament.

Wayne Grudem hat die Diskussion von einigen Jahrzehnten über die Frage des Verständnisses von 'A ist das Haupt von B' gut wiedergegeben in seinem Artikel: 'The meanings of kephalē ("head") and hypotassō ("submit to"): After 30 years of controversy, where are we?', den man hier findet:

http://www.christiansinthemedia.org/thepastorsheart/Wayne_Grudem_Meaning-of-kephale-after-30-years-180529.pdf

4.3 Frauen im sozialen Gefüge im Neuen Testament

4.3.1 Rückverweise auf das AT im NT

Wenn man zum sozialen Gefüge im NT kommt, dann scheint es im NT eine Tendenz zu geben, auf Texte vom AT zurückzuverweisen. So sagt Petrus, dass Sarah Abraham gehorchte (1 Pt 3:5-6):

5 Denn so haben sich vorzeiten auch die heiligen Frauen geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren Männern unterordneten,

6 wie Sara Abraham gehorsam war und ihn Herr nannte; deren Töchter seid ihr geworden, wenn ihr das Gute tut und keinen Schrecken fürchtet.

1 Kor 14:33-34:

... Wie in allen Gemeinden der Heiligen 34 sollen die Frauen schweigen in den Gemeindeversammlungen; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt.

4.3.2 Unverheiratete Frauen

Ähnlich wie im AT kann man auch im NT unverheiratete Mädchen finden, die mit ihrem Vater leben (Apg 21,8-9).

Eine Art und Weise 1 Kor 7:36-38 zu verstehen ist die, dass der Vater ein Teil des Entscheidungsprozesses ist, ob seine jungfräuliche Tochter heiratet oder nicht.³ Eine anderes Verständnis ist, dass es der Verlobte des Mädchens ist, der willig ist, doch alleinstehend zu bleiben.⁴ Bei beiden Weisen, den Text zu verstehen, wird vorausgesetzt, dass das Mädchen selbst zufrieden und willig ist, unverheiratet zu bleiben.

3. So nach John Calvin, I Corinthians, Calvin's Commentaries, Torrance, D. W.; Torrance, Th. F. <ed>; Fraser, J. W. <trans> (Edinburgh, 1980), S. 164-168.

4. So nach F. E. Gaebelin, The Expositors Bible Commentary: Romans, 1 Corinthians, 2 Corinthians, Galatians, vol. 10, Harrison, E. F. and Mare, W. H. and Murray, J. H. and Boice, J. M. (Grand Rapids, Michigan: Zondervan, 1976), S. 236-237.

Es gibt eine Gabe, allein zu bleiben. 1 Kor 7:7-8; Mt 19:11-12. Wegen dieser Gabe des Geistes kann es sein, dass die Kirche zu allen Zeiten ihrer Geschichte eine ganze Reihe von alleinstehenden Frauen gehabt hat, die ihre Eltern überlebt haben oder die auch aus anderen Gründen nicht bei ihren Eltern lebten.

In Analogie zu den Witwen oder geschiedenen Frauen des AT befinden sich diese Frauen weder unter der Autorität ihres Vaters noch ihres Ehemannes. Sie sind direkt Gott unterstellt.

4.3.3 Verheiratete Frauen.

Im Neuen Testament werden verheiratete Frauen als unter der Autorität ihres Mannes stehend gesehen.

Eph 5,18 Und berauscht euch nicht mit Wein, was Ausschweifung ist, sondern werdet voll Geistes;

19 (Lz)⁵ redend zueinander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern; singend und spielend dem Herrn in eurem Herzen;

20 (Lz) Dank sagend allezeit Gott, dem Vater, Dank für alles, in dem Namen unseres Herrn Jesus Christus;

21 (Lz) euch einander unter ordnend in der Furcht Gottes!

22 (Lz) Ihr Frauen euren eigenen Männern als dem Herrn ...

6,1 Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist recht ...

6,5 Ihr Knechte, gehorcht euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, wie Christus ...

Eph 5:22-24.33; Kol 3:18; 1 Kor 11:3; 14:34-35; 1 Tm 2:11-15; 1 Pt 3:1-6.

Die Aussage in Eph 5:21 beinhaltet, dass eine Folge der Fülle des Geistes ist, dass man sich um des Herrn willen dort unterordnet, wo man im sozialen Gefüge steht Eph 5:18,

die Frauen unter ihren Ehemann 5:22

die Kinder unter ihre Eltern 6:1

die Sklaven unter ihre Herren 6:5

und die Bürger unter ihre Obrigkeit Röm 13:1; 1 Pt 2:13-14.

4.3.4 Geschiedene Frauen

Wie im AT sind geschiedene Frauen direkt Gott verantwortlich ohne dazwischen geschaltete männliche Autorität. 1 Kor 7:15-16

4.3.5 Witwen

Wie im AT sind Witwen direkt Gott verantwortlich und frei von männlicher Autorität. Es kann sein, dass die locale Gemeinde sich um eigene Witwen in der Versorgung kümmert, wenn die Gemeinde ein starkes geistliches Leben hat und eine Fürsorgepflicht verspürt und wenn die Witwen die hohen geistlichen Kriterien erfüllten, um auf die Liste der ausgewählten Witwen gesetzt zuwerden, welche von der Kirche versorgt werden (1 Tm 5:3-16; Apg 6:1-6).

5. An solch gekennzeichneten Stellen hat der Verfasser Lanz die Übersetzung mit dem Griechischen vor Augen angepasst.

4.3.6 Zusammenfassung:

Dies bedeutet, dass im NT Töchter, die bei ihrem Vater leben, diesem unterstellt sind und dass verheiratete Frauen ihrem Mann unterstellt sind.

Aber geschiedene Frauen, Witwen und auch unverheiratete Frauen, die nicht bei ihrem Vater leben, sind direkt Gott gegenüber verantwortlich ohne eine dazwischen geschaltete männliche Autorität.

Oder um es in Anlehnung an die Sprache von 1 Kor 11:3 zu formulieren:

Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt eines jeden Mannes ist;
der Mann aber ist das Haupt der Frau; Gott aber ist das Haupt Christi.

Der Platz einer verheirateten Frau im sozialen Gefüge ist nach diesem Vers so zu sehen: Die Frau ist unter ihrem Ehemann, der unter Christus ist, der unter Gott dem Vater ist.

Die unverheiratete Frau im Hause ihres Vaters ist unter ihrem Vater, der unter Christus ist, der unter Gott dem Vater ist.

Die Witwe oder Geschiedene oder unverheiratete Frau, die nicht mit ihrem Vater zusammen lebt, ist unter der Autorität Christi, der unter der Autorität des Vaters ist.